

Mai, 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Mitgliederbrief gratulieren wir **Irene Pieper** sehr herzlich zum **Erhard-Friedrich-Preis für Deutschdidaktik**, der im Rahmen des nächsten Symposions in Wien verliehen wird. Wir nutzen das auch gleich, um Sie auf die Tagungshomepage, das Programm und die Möglichkeiten der **Anmeldung** hinzuweisen. Wir würden uns nämlich sehr freuen, das Symposion gemeinsam mit Ihnen verbringen zu dürfen.

In Wien steht auch die **Wahl des Vorstands** an. Zu seiner Besetzung gilt die auf der Hildesheimer Mitgliederversammlung vom 15.9.20 verabschiedete Geschäftsführung, die im Mitgliederbrief 62 und auch [hier](#) einsehbar ist: In den Vorstand gewählt werden kann, wer von zwei voneinander unabhängigen Personen vorgeschlagen wird und sich daraufhin zur Wahl stellt. Zu vergeben sind die Ämter des ersten und der beiden zweiten SDD-Vorsitzenden, der Kassiererin/des Kassierers und der Schriftführung. Aus dem bisherigen Vorstand scheidet – geschäftsführungskonform – der zweite SDD-Vorsitzende und gleichzeitig lokale Organisator des aktuellen Symposions, Stefan Krammer, aus. Für seine Nachfolge schlagen wir (Ricarda Freudenberg, Petra Josting, Stefan Krammer, Miriam Morek und Björn Rothstein) unsere Kollegin Anja Müller als lokale Organisatorin des nächsten Symposions und damit als zweite SDD-Vorsitzende vor, sofern die Mitgliederversammlung dem nächsten Tagungsort Mainz zustimmt. Geschäftsführungskonform wird ebenfalls Ricarda Freudenberg als Kassiererin nach zwei Amtszeiten ausscheiden. Aus bewährten finanzlogistischen und -praktischen Gründen schlägt der gesamte amtierende Vorstand Birgit Schlachter als ihre Nachfolgerin vor: Sie ist – wie Ricarda Freudenberg – an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, so dass die Bankgeschäfte ortsgebunden und problemlos weiterlaufen können. Geschäftsführungskonform und der bisherigen Praxis entsprechend steht der übrige amtierende Vorstand mit Petra Josting als Schriftführerin, Miriam Morek als zweiter SDD-Vorsitzenden und Björn Rothstein als erstem SDD-Vorsitzenden für eine zweite Amtszeit zur Verfügung. Selbstverständlich gilt für sie das Gleiche wie für alle anderen SDD-Mitglieder: Sie müssen von mindestens zwei voneinander unabhängigen SDD-Mitgliedern vorgeschlagen werden. Wir begrüßen dabei ausdrücklich auch andere Personalvorschläge, die Ricarda Freudenberg bis zum 30. Mai per Mail ([freudenberg\[at\]ph-weingarten.de](mailto:freudenberg[at]ph-weingarten.de)) entgegennimmt.

Wir nutzen diesen Mitgliederbrief zudem zum Aufruf von Nominierungen für den **Vorbereitungsausschuss** des Symposions 2024. Grundlage ist die Geschäftsführung für Wahlen in den Vorbereitungsausschuss vom Mitgliederbrief 65/2020 (auch [hier](#) einsehbar): „Der Vorstand bittet mit diesem Mitgliederbrief (veröffentlicht am 23.07.2020) alle Mitglieder des Symposions und insbesondere die AGs und das Nachwuchsnetzwerk, Personen zu nominieren, die daran interessiert sind, im Vorbereitungsausschuss mitzuwirken. Deren Einverständnis ist einzuholen. Dafür machen sie dem Vorstand [...] folgende Angaben: Standort der Hochschule/Arbeitsstelle, aktuelle Position; 5 aktuelle Stichwörter zum aktuellen Forschungsschwerpunkt; Bereitschaft, im Falle der Wahl im Vorbereitungsausschuss mitzuarbeiten. Alle Nominierten werden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung vorgestellt, deren Einverständnis vorausgesetzt.“ Die Nominierungen nimmt Björn Rothstein bis zum 30. Mai per Mail ([bjoern.rothstein\[at\]rub.de](mailto:bjoern.rothstein[at]rub.de)) entgegen.

Auch die Vertretung des SDD im "**Rat für deutsche Rechtschreibung**" wird neu besetzt. Wir danken der bisherigen Vertretung, Elvira Topalovic, sehr herzlich für Ihr Engagement, und bitten – gleich dem Verfahren zur Besetzung der Vorstandsstellen – um mindestens zwei voneinander unabhängige Vorschläge zur Besetzung ihrer Nachfolge. Alle Vorschläge nimmt Björn Rothstein bis zum 30. Mai per Mail (bjoern.rothstein[at]rub.de) entgegen.

Wir freuen uns auf die Anmeldungen zur Tagung und auf die Nominierungen

Ricarda Freudenberg

Stefan Krammer

Petra Josting

Miriam Morek

Björn Rothstein

Was dieser Mitgliederbrief enthält:

Friedrich-Preis 2022	S. 3
Symposion Deutschdidaktik Wien 2022	S. 4

Erhard-Friedrich-Preis für Deutschdidaktik 2022 geht an Irene Pieper

Prof. Dr. Irene Pieper, Professorin für Literaturdidaktik/Neuere deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin, bekommt den Erhard-Friedrich-Preis für Deutschdidaktik 2022. Diesen alle zwei Jahre vergebenen Wissenschaftspreis erhält sie für ihren wegweisenden Beitrag zu einer für deutschdidaktisches Handeln relevanten Theoriebildung und die erfolgreiche Etablierung innovativer didaktischer Forschung sowohl im deutschsprachigen als auch im internationalen wissenschaftlichen Diskurs. Ihre Beteiligung an empirischer Forschung zur Lesesozialisation, unter anderem bei schriftfernen Jugendlichen in der Hauptschule, zeigt ebenso wie ihre Arbeiten zum Literarischen Verstehen und speziell zum Metaphernverstehen ihr beharrliches und überzeugendes Bemühen um das Durchdringen der Gegenstandskonstitution des Deutschunterrichts, um die Rolle der Literatur in der Schule sowie um den Abbau von Barrieren kultureller Teilhabe. Wie sehr ihr das professionelle Handeln der Deutschlehrer*innen am Herzen liegt, beweist auch ihr Einsatz für kasuistische Fallarbeit in Ausbildung und Beruf von Lehrkräften.

Ihre Vorträge und Publikationen zeichnen sich stets durch tiefe fachwissenschaftliche Fundierung und durch weiterführende didaktische Argumentation aus, wobei ihr ein Konzept integrativer Deutschdidaktik erkennbar wichtig ist, das literatur- und sprachdidaktische Perspektiven auf Lerngegenstände und Kommunikationsprozesse zusammenbringt und aufeinander bezieht. Beeindruckend ist auch ihr Engagement für den Fachverband „Symposion Deutschdidaktik e.V.“, von der langjährigen Mitherausgabe der Zeitschrift *Didaktik Deutsch* über die Mitarbeit im Vorstand 2008-2012 sowie 2018-20 bis hin zur Beteiligung an der Ausrichtung des 23. Symposions 2020 in Hildesheim.

Vor allem aber hat die Jury Irene Piepers Einsatz für fachliche und fachpolitische Belange in internationalen Diskurszusammenhängen überzeugt. Wie Wenige in der Deutschdidaktik ist sie international vernetzt und am Austausch über Chancen und Probleme erstsprachlichen Lese- und Literaturunterrichts weltweit interessiert. Sie war beteiligt an der Bestimmung der Rolle der Sprachen in schulischen Curricula (*L1-education*) im Rahmen eines plurilingualen und interkulturellen Bildungskonzepts. Ihre Leitung des deutschen Teilprojekts von *Literary Framework for Teachers in Secondary Education (LiFT-2)* und damit die Erarbeitung eines literaturdidaktischen Referenzrahmens für Lehrkräfte der Sekundarstufen in Europa ist nicht nur ein maßgeblicher Beitrag zur Internationalisierung der Deutschdidaktik, sondern mit dem Ergebnis pädagogischer und didaktischer Modellierung von Progression im Literaturunterricht auch eine bahnbrechende Leistung mit Rückwirkung auf den literaturdidaktischen Diskurs in den deutschsprachigen Ländern.

Über all dies hinaus würdigt die Jury schließlich ausdrücklich auch ihre Fähigkeit, innerhalb der Fachöffentlichkeit und darüber hinaus komplexe didaktische Zusammenhänge zugleich wissenschaftlich präzise und allgemein verständlich für verschiedene Zielgruppen zu vermitteln und dabei auch anderen Positionen stets wertschätzend zu begegnen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen des 24. Symposions Deutschdidaktik in Wien am 18.09.2022 statt.

Ulf Abraham, im Namen der Jury des Erhard-Friedrich-Preises für Deutschdidaktik 2022

24. Symposium Deutschdidaktik

Universität Wien

18.-22.9.2022

SDD 2022

Dimensionen des Politischen



Programm: <https://sdd2022.univie.ac.at/programm/tagungsthema/>

Anmeldung: <https://sdd2022.univie.ac.at/anmeldung-zur-tagung/>

Für Fragen zur Organisation oder zum Programm:
sdd2022.germanistik@univie.ac.at

Für Fragen zur Registrierung und Hotelbuchung:
Veranstaltungsmanagement; T: +43-1-4277-17677; congress@univie.ac.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Vorbereitungsausschuss